

Hamburgs ungewöhnlichstes Theater-Projekt

„Macbeth“ im Millerntor-Hochhaus: Ein Mord im 4. Stock!

Von FRAUKE SCHEUNEMANN. Ohrenbetäubender Lärm wie im Maschinenraum eines Ozeandampfers. Im Zuschauerraum ist es so dunkel, daß ich meinen Nächbarn kaum erkennen kann. Aber was heißt Zuschauerraum? Wir stehen im Lichthof des leeren Millerntorhochhauses! Hier beginnt sie, die „Macbeth-Bilderhatz“. Ein ungewöhnliches Theaterprojekt frei nach Shakespeare von Marc Becker und Michael Bändt mit Unterstützung der Hamburger Theatermafia und der Uni Hamburg. Inmitten von Glas

und Stahl sind wir Zeugen von Macbeths erstem Triumph: Nach siegreicher Schlacht adelt ihn König Duncan zum Fürsten. Jubel, Freudentaumel! Aber tropft da nicht Blut von der Decke? Für einen genauen Blick bleibt keine Zeit – wir werden in die Lift gedrängt. 4. Stock, hier empfängt

uns Lady Macbeth, sie will Königin werden. Wir folgen Macbeth Stockwerk um Stockwerk. Stolpern durch die finsternen Gänge des gespenstisch leeren Hochhauses, verfolgt von unheimlichen Schreien, die durch den Rohbau hallen. Wieder im Lift: Totenstille, ein Pärchen lächelt sich un-

sicher an. Alles nur Spaß, oder? Da öffnen sich die Türen, erneut im 4. Stock – Macbeth kniet vor uns in Blut und Leichenteilen. Er hat ermordet, was ihm im Weg stand. Der Lift fährt weiter, 10. Stock, Endstation! Die leuchtende Stadt liegt uns zu Füßen, begrüßt ihren neuen Herrscher. Aber auch Macbeth wird den Ruhm mit seinem Leben bezahlen.

Ein abruptes Ende nach zweieinhalb beeindruckenden Stunden benommen schleiche ich nach unten. Der Chef der Sektbar ist erstaunt: „Ihr seht ja so erschlagen aus!“



Werbung fürs Millerntorhochhaus

Das Theater-Projekt „Macbeth“ kam den Investoren des Millerntorhochhauses sehr entgegen. Immerhin konnten die bisher nicht einen Quadratmeter Bürofläche in dem neuen Gebäude vermieten – im Erdgeschoß gibt's lediglich zwei Restaurants. So beteiligte sich der Bauherr, eine Mainzer Immobiliengesellschaft, an den Produktionskosten von 30 000 Mark, um fürs Millerntorhochhaus Werbung zu machen.

Info Macbeth
Autoren: Marc Becker, Michael Bändt
Darsteller: Matthias Pantel (Macbeth), Miriam Wodjanka (Banquo), Miriam Biedersieck (Lady Macbeth)
Termine: bis 2. Mai, jeweils 20 Uhr
Karten: 15 bis 25 Mark
Reservierungen: 2 41 02 98 oder 2 53 6 26

Für seine Frau (Miriam Flordeponi) soll Macbeth (Matthias Pantel) über Leichen gehen. Foto: Lend